

# Handout zur Predigt „Work-Life-Church-Balance“

Von Matthias Schmidt am 28.6.2020 in der Ev. Chrischona-Gemeinde Bezirk Mücke

## 1. | „Work“: Arbeit als Teil der Schöpfung

### a) Arbeit ist gut!

1. Mose 2,15: **Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.**

1. Mose 1,31: **„Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31).**

### b) Arbeit ist auch anstrengend!

1. Mose 3,17-19 (NeÜ):

**<sup>17</sup> Zu Adam sagte er: „Weil du auf deine Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, obwohl ich dir das ausdrücklich verboten habe, vernimm das Folgende: ,Deinetwegen sei der Acker verflucht! Um dich von ihm zu ernähren, musst du dich lebenslang mühen. <sup>18</sup> Dornen und Disteln werden dort wachsen, doch bietet er dir auch Frucht. <sup>19</sup> Mit Schweiß wirst du dein Brot verdienen, bis du zurückkehrst zur Erde, von der du genommen bist.“**

### c) Wir sind dafür geschaffen, mit Einsatz zu arbeiten.

Sprüche 6,6-11 (EÜ):

**<sup>6</sup> Geh zur Ameise, du Fauler, betrachte ihr Verhalten und werde weise! <sup>7</sup> Sie hat keinen Anführer, keinen Aufseher und Herrscher <sup>8</sup> und doch sorgt sie im Sommer für Futter, sammelt sich zur Erntezeit Vorrat. <sup>9</sup> Wie lang, du Fauler, willst du noch daliegen, wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? <sup>10</sup> Noch ein wenig schlafen, noch ein wenig schlummern, noch ein wenig die Arme verschränken, um auszuruhen. <sup>11</sup> Da kommt schnell die Armut über dich, die Not wie ein bewaffneter Mann.**

2 Thess 3,10-12 (NGÜ):

**<sup>10</sup> Denn schon damals, als wir bei euch waren, haben wir euch den ‚Grundsatz‘ eingeschärft: Wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen. <sup>11</sup> Und jetzt müssen wir hören, dass einige von euch ein ungeordnetes Leben führen und sich herumtreiben, statt einer geregelten Arbeit nachzugehen! <sup>12</sup> Wir fordern alle, die sich so verhalten, im Namen des Herrn Jesus Christus mit Nachdruck auf, Ordnung in ihr Leben zu bringen, indem sie eine Arbeit annehmen und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.**

### d) Wir sind nicht dafür geschaffen, unaufhörlich zu arbeiten.

5 Mose 5,12-15:

**<sup>12</sup> Halte den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der HERR, dein Gott, geboten hat! <sup>13</sup> Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. <sup>14</sup> Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. Dein Sklave und deine Sklavin**

sollen sich ausruhen wie du. <sup>15</sup> Gedenke, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass dich der HERR, dein Gott, mit starker Hand und ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat. Darum hat es dir der HERR, dein Gott, geboten, den Sabbat zu begehren.

#### e) Leben ist mehr als Arbeit

Prediger 4,6: „Besser eine Hand voll Ruhe als beide Fäuste voll Mühe und Haschen nach Wind.“

Arbeit kann unseren Hunger nach erfüllttem Leben niemals sättigen. Das kann nur unsere Beziehung zu Gott - Psalm 63,6: „Deine Nähe sättigt den Hunger meiner Seele wie ein Festmahl (...).“

## 2. | „Church“: Gemeinde und ihr Stellenwert

1. Petrus 2,5: „Lasst euch selbst als lebendige Steine in das Haus einfügen, das von Gott erbaut wird und von seinem Geist erfüllt ist. Lasst euch zu einer heiligen Priesterschaft aufbauen, damit ihr Gott Opfer darbringen könnt, die von seinem Geist gewirkt sind – Opfer, an denen er Freude hat, weil sie sich auf das Werk von Jesus Christus gründen.“

1 Petrus 4,10: „Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er ´von Gott` bekommen hat. `Wenn ihr das tut, erweist ihr euch` als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.“

Markus 7,9-13:

<sup>9</sup> Weiter sagte Jesus zu ihnen: »Ihr versteht es glänzend, Gottes Gebot außer Kraft zu setzen, um euren eigenen Vorschriften Geltung zu verschaffen! <sup>10</sup> Mose hat zum Beispiel gesagt: »Ehre deinen Vater und deine Mutter!« und: »Wer Vater oder Mutter verflucht, soll mit dem Tod bestraft werden.« <sup>11</sup> Ihr dagegen lehrt, man könne zu seinem Vater oder zu seiner Mutter sagen: »Alles, was dir eigentlich von mir als Unterstützung zusteht, erkläre ich für Korban.« (Das bedeutet: Es ist eine Opfergabe ´für den Tempel`.) <sup>12</sup> Und auf eine solche Erklärung hin lasst ihr ihn nichts mehr für seinen Vater oder seine Mutter tun. <sup>13</sup> So setzt ihr durch eure eigenen Vorschriften das Wort Gottes außer Kraft. Und von dieser Art ist vieles, was ihr tut.«

## 3. | „Life“: Leben in Beziehung

Familie: die kleinste Gemeinde!

2. Mose 12,26-27: **Und wenn euch eure Kinder fragen, was das bedeutet, dann erklärt ihnen: ‚Es ist das Passaopfer für Jahwe, der in Ägypten an den Häusern der Israeliten vorüberging und uns verschonte, (...).**

2. Timotheus 1,5: **´Voller Dankbarkeit` erinnere ich mich an deinen Glauben, der so völlig frei ist von jeder Heuchelei. Es ist derselbe Glaube, der bereits deine Großmutter Lois und deine Mutter Eunike erfüllte; und auch in dir – davon bin ich überzeugt – ist dieser Glaube lebendig.**

Freunde: eine echter Schatz!

Sprüche 17,17: „Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und als Bruder für die Not wird er geboren.“

Jesus Sirach 6,14-17:<sup>1</sup>

**„14 Ein treuer Freund ist ein starker Schutz, wer ihn findet, hat einen Schatz gefunden.**

**15 Für einen treuen Freund gibt es keinen Gegenwert, seine Kostbarkeit lässt sich nicht aufwiegen.**

**16 Ein treuer Freund ist eine Arznei des Lebens und es werden ihn finden, die den Herrn fürchten.**

**17 Wer den Herrn fürchtet, hält aufrechte Freundschaft, denn wie er selbst, so ist auch sein Nächster.“**

Zum Thema „Freundschaft“ vgl. auch: David und Jonathan sowie Jesus und die 12 Jünger.

Hobbies: eine echte Tankstelle

**„Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut: Tut alles zur Ehre Gottes!“ (1 Kor. 10,31)**

## Fazit: Alle drei Bereiche zur Ehre Gottes leben!

Kolosser 3,23: „Worin auch immer eure Arbeit besteht – tut sie mit ganzer Hingabe, denn ´letztlich` dient ihr nicht Menschen, sondern dem Herrn.“

2. Kor 10,13b: „Unser Maßstab ist der Wirkungskreis, den Gott uns zugemessen hat, und dieser Wirkungskreis schließt auch euch mit ein.“

## Ein Weg zur Balance

**Ein Weg zur Balance ist es, Gott alle drei Bereiche hinzulegen und ihn zum Mittelpunkt für alle drei Bereiche zu machen:**

- *Herr, ich lege dir auch meine Arbeit hin und möchte dich dadurch ehren.*
- *Herr, ich lege dir auch meine Mitarbeit in der Gemeinde hin und möchte dich dadurch ehren.*
- *Herr, ich lege dir auch meine Rolle in unserer Familie hin und möchte dich dadurch ehren. Als Vater und als Sohn, als Onkel und als Neffe. Und natürlich als Ehemann.*

**Fragen zum Nachdenken:**

- *Welches Kuchenstück nimmt bei dir zu viel Raum ein? Welcher Vogel wird viel gefüttert? Welcher Kuchenstück nimmt bei dir zu wenig Raum ein? Welcher Vogel verhungert regelmäßig?*
- *Frage Gott mit offenem Herzen, ohne schon vorher zu meine die Antwort zu kennen: Ist es dran in diesem Bereich kürzer zu treten? Und wenn ja, wie? Oder mehr einzubringen? In welchen Wirkungskreis stellst du mich, Herr?*
- *Welche konkrete Entscheidung möchtest du heute zur Ehre Gottes tun?*

---

<sup>1</sup> Luther sagte zu den Apokryphen: Sie sind nicht gleichwertig mit der Bibel, aber trotzdem hilfreich zu lesen. Wir lesen auch heute geistliche Bücher, die uns im Glauben weiterhelfen. Jesus Sirach ist solch ein altes jüdisches Weisheitsbuch aus dem 2. Jh. vor Chr. In Lutherbibeln mit Apokryphen ist es zu finden.